

Projekt «Lokal vernetzt älter werden»

Erreichung vulnerable Personen durch Fokusgruppe

Das Projekt «Lokal vernetzt älter werden» soll auch ältere Menschen erreichen, die als vulnerabel bezeichnet werden können und dadurch eine soziale Benachteiligung erleben. Vulnerabilität verweist auf eine Verletzbarkeit oder Anfälligkeit angesichts von vorhandenen Risikofaktoren, welche die Gesundheit und Lebensqualität negativ beeinflussen kann.

Eine Auflistung von Risikofaktoren finden Sie auf dem Merkblatt «vulnerable Personen».

Fokusgruppe

Auf lokaler Ebene berät und unterstützt eine Fokusgruppe die Projektleitung. Sie nimmt eine Situations- und Bedarfsanalyse in Hinblick auf die Erreichbarkeit vulnerabler Gruppen vor und erarbeitet spezifische Methoden, um mehr vulnerable Personen für eine Teilnahme am Mitwirkungsprozess zu gewinnen. Geleitet wird die Fokusgruppe von der Projektleitung.

Wie soll Fokusgruppe zusammengesetzt sein?

Die Fokusgruppe setzt sich aus praxisnahen Fachpersonen zusammen, die sich mit der Thematik «vulnerable Gruppen» gut auskennen oder vor Ort im Altersbereich stark vernetzt sind. Sie können aus folgenden Bereichen stammen:

- Fachpersonen aus Organisationen mit Zugang zu vulnerablen Gruppen
 - Spitex
 - Pro Senectute (Sozialberatung und Ortsvertretungen)
 - Schweizer Rotes Kreuz
 - Rheumaliga
 - Alzheimervereinigung
- Kommunale Fachpersonen
 - Alterskommission
 - Seniorenrat
 - Gemeinwesenarbeit
 - Kirchen
 - Zuständige für Zusatzleitungen (IV, EL etc.)
 - Altersheim
- Vertretung Vereine
 - Migrationsvereine
 - Quartierverein
 - Kulturverein
 - Nachbarschaftshilfe, Besuchsdienst
 - Senioren-Vereine (Wandergruppe etc.)
- Ältere Personen
 - Schlüsselpersonen aus der Zielgruppe (Menschen mit eingeschränkter Mobilität, Seh- oder Hörbeeinträchtigung etc.)
 - Freiwillige

Umsetzungsmassnahmen

Wie können vulnerable Personen zur Teilnahme am Mitwirkungsanlass erreicht werden?

Gestaltung Einladungsschreiben

Der Absender der Einladung sollte die Gemeinde sein. Idealerweise wird sie von einem Mitglied des Gemeinderats unterzeichnet und per Post versendet. Die Anmeldung sollte unkompliziert möglich sein (per Anmeldetalon oder Telefon).

Aus der Einladung soll hervorgehen, dass alle herzlich willkommen sind, insbesondere auch Menschen mit eingeschränkten Deutschkenntnissen oder mit Beeinträchtigungen. Es kann darauf hingewiesen werden, dass entsprechende Unterstützung organisiert wird. Folgend eine Auswahl möglicher Dienste:

- Fokus Armut
 - Hinweis: Gesamter Anlass (inkl. Verpflegung) ist gratis
- Fokus Migration
 - Kommunikation in verschiedenen Sprachen
 - Übersetzer:in (z. B. Familienmitglied) ist am Mitwirkungsanlass auch willkommen
 - Zusammenarbeit mit [AltuM \(HEKS\)](#)
- Fokus eingeschränkte Mobilität
 - Fahrdienst organisieren - bereits in Einladung erwähnen
 - Begleitperson anbieten (Götti- / Gottisystem)
- Fokus Hör-/Sehbeeinträchtigte
 - Begleitperson anbieten (Götti- / Gottisystem) - bereits in Einladung erwähnen
- Fokus betreuende Angehörige
 - Entlastungsdienst organisieren

Bewerbung des Anlasses

Für die Einladung von Personen aus der Zielgruppe ist der persönliche Kontakt von grosser Wichtigkeit. Nachfolgend werden einige Methoden für die Bekanntmachung aufgelistet, wie vulnerable Personen angesprochen und für den Mitwirkungsanlass begeistert werden können:

- Zusammenarbeit mit Schlüsselpersonen/Multiplikatoren (ambulante Pflegedienste, Kulturvereine, Mitarbeitende im Sozialwesen, religiöse Gemeinschaften etc.)
- Persönliche Kontaktaufnahme durch Schlüsselpersonen/Multiplikatoren via Telefonanruf, persönlicher Besuch, Kurznachricht oder Mail
- Zusammenarbeit mit Vereinen (Seniorenvereine, im Migrationsbereich etc.)
- Netzwerk von Freiwilligen aktivieren
- Zugang über Angehörige
- Alle Kanäle nutzen zur Bewerbung (Newsletter, Zeitung, Website, Aushang Gemeindeverwaltung)

Welche Massnahmen sollen am Mitwirkungsanlass beachtet werden?

- Ablauf des Anlasses sorgfältig planen (genügend Pausen, Hektik vermeiden etc.)
- Geselligkeit fördern (z. B. Kaffee und Gipfeli, Mittagessen, Apéro oder Musikeinlage)
- Spezifische Gruppeneinteilungen für vulnerable Personen organisieren (z. B. nach Sprache)
- Das Schreiben in Kleingruppen von einer Gruppenleitung übernehmen lassen
- Fokus Hör-/Sehbeeinträchtigte
 - Visuelle Elemente und Schriftgrösse anpassen
 - Akustik am Anlass prüfen
 - Moderatoren gut sichtbar positionieren → Ablesen von Lippen
 - Langsam sprechen